



Bundesarbeitsgemeinschaft der Taubblinden e.V stellt sich vor



K.-H Röseler-Desjardins Ines Desjardins Dieter Zelle
2.Vorsitzender Organisatorin 1.Vorsitzender
Martina Eskes Irmtraud Sieland Adelindis Braun Gudrun Sieke
Beisitzerin 1.Finanzreferentin Pressesprecherin 2.Finanzreferentin
(Uwe Zelle als Beisitzer nicht im Bild)

***„Unser Recht und unsere Forderung, Taubblinde und
sehbehinderte Gehörlose müssen voll am
Gesellschaftsleben teilnehmen können“***

Entstehungsgeschichte des Vereins

Während der 3. Gehörlosen Kulturtage in München im Jahre 2001 wurde die Idee geboren, einen Plan für die bereits bestehenden Selbsthilfegruppen der gehörlosen Sehbehinderten und Taubblinden in Deutschland zu treffen.

Im April 2002 fand so dann das 1. Treffen in Berlin statt, dass von der SHG Usher Syndrom Berlin organisiert wurde.

Zum Sommerfest 2002 in Recklinghausen trafen sich einige Leiter der bereits bestehenden deutschen Selbsthilfengruppen dieser Art.

Im Juni 2003 fand eine 1. Arbeitstagung in Osterode/ Harz statt, an der alle fünf Leiter der deutschen Selbsthilfengruppen teilnahmen.

Bei der 2. Arbeitstagung im Oktober 2003 in Horn/ Bad Meinberg wurde ein Dachverband für die bereits bestehenden Selbsthilfengruppen der gehörlosen Sehbehinderten und Taubblinden in Deutschland gegründet: Der Verein nannte sich zuerst „Deutsche Kulturgemeinschaft gehörloser Sehbehinderten und Taubblinden“, Dieter Zelle übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden dieses Vereins.

Im Juni 2004 war das 2. Deutsche Usher-Treffen in Recklinghausen gemeinsam mit der Feier zum 10jährigen Jubiläum der SHG Taubblinde und Usher Gehörlose. Es waren mehr als 270 Besucher aus ganz Deutschland und sogar der Schweiz gekommen.

Bei der 5. Arbeitstagung im Oktober 2005 in Aachen wurde der Name des Vereins umbenannt in „Deutscher Kulturverein der sehbehinderten Gehörlosen und Taubblinden“. Dieter Zelle wurde zum 1. Vorsitzenden für 3 Jahre gewählt.

Am 14. Oktober 2006 fand das 3. Usher-Treffen Deutschlands in Erfurt statt, ebenfalls feiert die SHG Erfurt das 5jährige Jubiläum. Im Oktober 2008 fand eine große Veranstaltung (1. Taubblindentreff und 4. Usher-Treff Deutschlands) in München statt. Dann wurde der Name des Vereins umbenannt in Deutsche Bundesarbeitsgemeinschaft der Taubblinden e.V. Dieter Zelle wurde weiter als 1. Vorsitzender gewählt. Anschließend wurde das Theater „Thowshow“ gespielt.

In den Jahren 2003-2007 gab es insgesamt 8 Arbeitstagungen (2 x in Wernigerode/Harz, 1 je in Rheinsberg, Saulgrub, Erfurt, Aachen, Osterode und Bad Meinberg).

Im Sept.2009 wird die 1. Urlaubsfreizeit in Willingen/Sauerland durchgeführt. Im Veranstaltungsplan für das Jahr 2010 sind die 9. Arbeitstagung des Vereins in Wernigerode und eine Informationsveranstaltung in einer anderen Stadt vorgesehen.

Inzwischen gibt es in Deutschland 8 Selbsthilfegruppen, und zwar: München gegründet 1991, Recklinghausen 1994, Berlin 1998, Stuttgart 1998, Erfurt 2001, Hamburg 2001, Würzburg 2002 und Köln 2004.

Unsere weiteren Ziele heißen:

- mehr Öffentlichkeitsarbeit
- mehr Rechte für Taubblinde
- Anerkennung der Assistententätigkeit als Beruf fordern
- mehr Aufklärungen über das Usher -Syndrom
- Teilnahmemöglichkeit an gesellschaftlichen Veranstaltungen schaffen
- barrierefreie Kommunikationssprache ermöglichen
- gesetzlich gewährleistete Finanzierung von Begleitern für Taubblinde und sehbehinderten Gehörlosen
- Durchführung von Usher- Syndrom-Seminaren

Jeder kann Mitglied werden, egal ob er hörend, sehend gehörlos, taubblind oder sehbehindert ist.

Jahresmitgliedsbeitrag beträgt nur 30,--€.

Ein.- oder zweimal jährlich findet eine Arbeitstagung oder eine Veranstaltungsinformation in verschiedenen deutschen Städten statt. Sie dauert 2 bis 4 Tage. Verschiedene Themen Workshops u.a. werden dabei angeboten.